

MODERN

## Musik fürs Auge – die Plattencoverentwürfe von Alex Steinweiss

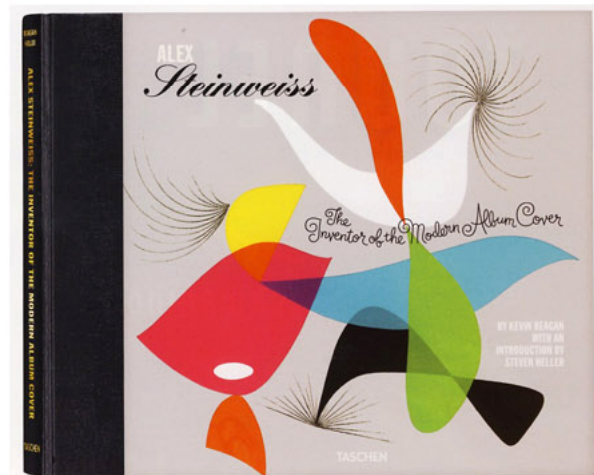
Eine stilisierte Banane, ein Pop-Art-Mund mit rausgestreckter Zunge – manche Platten sind uns nicht nur wegen ihrer Musik in Erinnerung geblieben. Haben Sie sich je gefragt, wer all diese originellen Plattencover entwirft? Vielleicht hat er diese zwei nicht gestaltet, aber es gibt einen Mann, der als der „Vater der Plattencover“ sehr bekannt ist: Alex Steinweiss. Sie haben den Namen noch nie gehört? Macht nichts, denn der Autor des Buches über seine Arbeit kannte ihn zunächst auch nicht. In Ihrem Regal stehen allerdings bestimmt ein paar Cover von ihm. Und wenn Sie gerne herausfinden möchten, welche das sind, gibt es nun einen wunderbar üppigen Wälzer, den der Kunstbuchverleger Taschen kürzlich über Steinweiss herausgegeben hat. Marcel Krenz hat sich für HEAR THE WORLD dieses exklusive Coffee-Table-Buch angeschaut.

Ein Plattenladen ohne die ganzen bunten Plattenhüllen ist wohl kaum vorstellbar, aber vor ungefähr einem halben Jahrhundert gab es die nicht. Ich kann mich erinnern, dass ich auf unserem Dachboden ein paar in braunes Papier gehüllte Platten fand, mit einem kleinen Loch in der Mitte. Alex Steinweiss hat diesem Zustand kurzerhand ein Ende bereitet, als er 1940 als Art Director für Columbia Records die bahnbrechende Idee entwickelte, den Musikfreunden schöne Verpackungen zu beschere. Die Firma gab ihm eine Chance und die Umsätze stiegen innerhalb weniger Monate um 800 Prozent. „Ich liebe die Musik und ich hatte so viel Ehrgeiz, sodass ich mich voller Eifer in die Arbeit stürzte, dabei war es mir egal, was sie mir zahlten. Ich wollte einfach nur, dass die Leute die kunstvoll gestalteten Cover anschauen und die Musik hören“, erinnert sich Alex Steinweiss heute. Seine Entwürfe boten genau das, was man zu jener Zeit als modern und topaktuell betrachtete: unverwechselbare Illustrationen, eine auffällige Typografie und farbenreiche Aufmachung, verbunden mit einer künstlerischen Kreativität, die im Grafikdesign jenes Jahrzehnts beispiellos war. Seit dieser Zeit hat der nunmehr 92-jährige Alex Steinweiss unzählige Cover für Klassik-, Pop- und Jazzplatten entworfen, darunter solche Perlen wie George Gershwins, „Rhapsody in Blue“ und Igor Strawinskys „Le Sacre du Printemps“.

Auch wenn ihn bislang kaum einer kannte, jetzt gibt es diese bemerkenswerte Monographie, die das ihm gebührende Licht auf seine Arbeit wirft. Selbst Kevin Reagan, der mit einigen Grammys ausgezeichnete Art Director, musste gestehen, ihn nicht gekannt zu haben, als er eine Laudatio für Steinweiss zu halten hatte: Als Auszeichnung für sein Lebenswerk und seine herausragenden Leistungen im Verpackungsdesign der Unterhaltungsindustrie erhielt Steinweiss den „Alex Award“, der nach ihm selbst benannt ist.

Mit „Alex Steinweiss: The Inventor Of The Modern Album Cover“ präsentiert der Taschen Verlag einen reich bebilderten Band über dessen Karriere in der Musikindustrie, der auch zahlreiche andere Entwürfe und Illustrationen enthält. Und Kevin Reagan hat die Essays beigeleitet. Das Format ähnelt einem gebundenen LP-Buch, die über 400 üppig illustrierten Seiten bieten einen Einblick in sein Werk, das abseits des Rampenlichts und eines breiten Publikums entstanden ist. Mehr als 700 Plattencover, Entwürfe und unveröffentlichte Zeichnungen aus dem privaten Archiv von Alex Steinweiss machen dieses Buch äußerst lesenswert und überdies zu einem schönen Sammlerstück. Mit einem handsignierten Cover und in einer limitierten Edition von 1.500 Exemplaren plus einer speziellen Art Edition mit einem signierten Druck von Steinweiss erweitert Taschen hiermit einmal mehr seinen verlegerischen Horizont und produziert nunmehr Kunstbücher im wahrsten Sinne des Wortes. Man will es unbedingt nach Hause tragen.

Marcel Krenz



Alex Steinweiss, The Inventor of the Modern Album Cover  
Reagan, Kevin / Heller, Steven / Steinweiss, Alex  
Hardcover, Schuber, 39,6 x 33 cm, 422 Seiten  
€ 350.00, ISBN: 978-3-8365-0192-7  
Mehrsprachige Ausgabe: Englisch, Französisch, Deutsch

No. 101–1,600, Sammleredition. Limitiert auf  
1.500 nummerierte, vom Künstler signierte Kopien.  
Auch als Art Edition erhältlich (No. 1–100),  
einschließlich eines Siebdrucks.

[www.taschen.com](http://www.taschen.com)